

Protokoll der 22. Mitgliederversammlung des Vereins zur Erhaltung des Bündner Oberländer Schafes (VEB) vom 24. März 2018 in Bettwiesen TG

Anwesend sind Ernst Oertle, Dominique Beinroth, Elwira Exer, Monika Tanner, Markus Amstutz, Rafael Lenz, Oliver Bettin, Daniel Rööfli, Guido Messikommer, Markus Bigler, Thierry Stadler, Ruth und Lorenz Diethelm, Anita Schaad, Robert Ammann, Monika und Christian Schmid, Laurance Nänni, Andreas Bürke, Ursula Beringer, Christoph Wyler, Gérard Meier, Ursula und Pascal Glauser

Entschuldigt haben sich Philippe Ammann, Erwin Kump, Kathi Märki, Pius und Silvia Henke, Urs Fankhauser, Lilo Bigler, Lars Oertle, Valentin Wenger, Eva Ulm, Ruedi Egli, Hans Monn, Andrea Höhn, Andre Steiner, Heinz Feldmann

Traktanden:

1. Protokoll der 21. Mitgliederversammlung
2. Jahresbericht des Präsidenten 2017
3. Jahresrechnung 2017 / Bericht der Rechnungsprüfer
4. Budget 2018
5. Berichte aus den Ressorts
 - Zuchtbuch
 - Zuchtleitung
 - PR und Redaktion VEB-Bulletin
6. Wahlen
7. Jahresprogramm 2018
8. Neues Herdebuchprogramm
9. Anträge
10. Varia

Um 10 Uhr begrüsst Präsident Ernst Oertle die Teilnehmenden, darunter auch zwei Neumitglieder und unsere Gastgeber Arnold und Francine Elser.

1. Protokoll der 21. Mitgliederversammlung

Das Protokoll wurde im Bulletin und auf der Homepage publiziert. Es wird einstimmig und mit Dank genehmigt.

2. Jahresbericht 2017

Präsident Ernst Oertle liest seinen Jahresbericht vor.

- Das Jahr 2017 war vom Vereinsgeschehen her eher ein ruhiges Jahr. Trotzdem war der Vorstand in verschiedene Projekte involviert:
- Das Herdebuchwesen wird diskutiert. Kurt Steiner möchte kürzer treten. Wir waren immer sehr zufrieden mit seinem Programm und seinem Support. Eine Arbeitsgruppe unter Erwin Kump prüft verschiedene Varianten eines künftigen Zuchtbuches und sucht eine geeignete Lösung.
- Neue T-Shirts liegen bereit. Mehr Farben und ein kreatives Sujet lösen die alten T-Shirts ab.
- Die Bundesgelder waren letztes Jahr höher als budgetiert. Wir bekamen höhere Beiträge pro Tier und hatten zudem auch mehr Tiere.
- Die Mitgliederzahl hat sich von 86 auf 89 leicht erhöht.
- Die Zahl der Tiere älter als 6 Monate ist ebenfalls höher, allerdings jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen. Bei der genetischen Breite der Widder sind wir nach wie

vor gefordert, damit wir diese aufrecht erhalten können. Aufpassen müssen wir, dass rare Auen bei nicht sehr aktiven Züchtern nicht plötzlich ohne Nachwuchs aussortiert werden und so genetische Ressourcen verloren gehen.

- Der Vorstand traf sich im vergangenen Vereinsjahr dreimal zu einer Sitzung.
- Die Experten trafen sich im Sommer im Schulheim Effingen zum Erfahrungsaustausch; dort steht eine der grössten Herden des VEB.
- Dominique Beinroth und Ernst Oertle besuchten 2 ARGE Sitzungen (Austausch der PräsidentInnen von PSR Schafrassen).
- Im Februar 2018 organisierte die PSR einen Neuzüchterkurs in Aarwangen. Die Teilnehmenden erhielten dort den für Neuzüchter notwendigen Sachkundenachweis. Der VEB war vertreten durch Markus Bigler und Markus Amstutz.
- Die Plattform „Tierische Raritäten“ der PSR kann zur Tierversmittlung empfohlen werden. Die Mitglieder des VEB sind allerdings noch wenig aktiv. Es gibt auch einen Link auf unserer Website.
- Das VEB_Bulletin erschien 2017 zweimal. Es ist ein interessantes und gut lesbares Informationsblatt des Vereins. Wünschenswert wären weitere Beiträge aus den Mitgliederzeilen.
- Rafael Lenz hat die Homepage überarbeitet und hält sie jetzt aktuell. Es lohnt sich, wieder einmal reinzuschauen.
- Die Zuchtleitungsgruppe traf sich im Entlebuch, um einen Tag lang die Zuchtstrategie zu diskutieren.
- Ein grosser Dank geht an den Vorstand, die Experten und Rechnungsprüfer.

Der Jahresbericht wird von der Versammlung mit Applaus verdankt.

3. Jahresrechnung 2017

Die Rechnung schliesst mit einem erfreulichen Gewinn von Fr. 1253.80. Dies dank mehr Mitgliederbeiträgen und mehr Bundesgeldern. Dazu kommen nicht bezogene Prämien, der Erlös aus verkauften Artikeln und aus der Kaffeekasse der Widderschau. Und nicht zuletzt erhielten wir vom aufgelösten Verein „Schafe am Kanal“ eine Spende aus dem aufgelösten Vereinsvermögen.

Ernst Feurer verliest den Revisorenbericht und empfiehlt Genehmigung der Rechnung und Entlastung der Kassierin. Die Rechnung wird einstimmig angenommen und mit Applaus an Monika Tanner verdankt.

4. Budget 2018

Für 2018 rechnen wir mit einem ausgeglichenen Budget.

Es wird einstimmig angenommen.

5. Berichte aus den Ressorts

Zuchtbuch und Zuchtleitung Daniel Röögli:

- Er dankt allen Mitglieder für zügiges Melden der Geburten, aber auch der Abgänge. Diese gehen oft vergessen. Er ist dankbar, wenn die offiziellen Geburtsmeldetalons verwendet werden. Bei Verwendung eigener Listen sollten nur für die Geburt relevante Angaben darauf enthalten sein. Das vereinfacht die Mutationen. In grossen Beständen sollten nicht alle Geburtsmeldungen auf einmal gemacht werden,
- Züchter dürfen auch die Experten aufbieten, falls schon lange ein Besuch fällig ist. Die Zuchtleitung und Dani haben jederzeit ein offenes Ohr für die Anliegen der Züchter.
- Die Zuchtwidder aus neu aktivierten Blutlinien sind nun im Einsatz. Von Artos beispielsweise sind die ersten Jungtiere dieses Jahr zur Welt gekommen.

- Lilo Bigler hat sich in die Zuchtleitung eingearbeitet; sie unterstützt die Zuchtleitung zunehmend. Die Widderschau in Langnau hat sie mit ihrem Partner Markus hervorragend organisiert. Ebenso die Fortbildung der Experten im Schulheim Effingen.
- Das Projekt „Ciuta- Schafe“ aus dem angrenzenden Veltlin geht in die nächste Runde. Ursi Horisberger und Curdin Item kümmern sich nun um einen Export. Einzelheiten, wie Quarantäne usw. sind in der Abklärung.
- Unser BOS Bestand wächst. Zum ersten Mal haben wir über 1400 Schafe im Zuchtbuch erfasst. Diese werden von 75 Züchtern in der ganzen Schweiz betreut.
- Erfreulicherweise haben wir auch in diesem Jahr neue Züchter dazu bekommen. Einige Züchter haben ihre Aktivität beendet.
- Ein leidiges Thema ist die Tiervermittlung. Sie muss über den Zuchtbuchführer gehen.
- Ein Dank gebührt den neuen Experten, die ihre Aufgaben mit Hilfe eines Göttis erledigt haben. Speziell dankt er Markus Amstutz, der als zweisprachiger Experte in der Westschweiz tätig ist und bei Schauen übersetzen kann.
- Beim Zuchtprogramm von Kurt Steiner zeichnete sich nun definitiv eine Veränderung ab. Es sind zwei Projekte am laufen, einerseits ein Projekt des Bundes in Zusammenhang mit der Zucht-Strategie 2030, sowie ein Projekt von PSR. Im Projekt des Bundes arbeitet unsere Zuchtleiterin, Lilo Bigler mit. Die Züchter werden künftig beim Melden mehr Eigenverantwortung tragen müssen.

Bulletin: Ursula Glauser ermuntert die Mitglieder, sich doch am Bulletin zu beteiligen, sei es mit Ideen, Berichten, Schaferlebnissen oder schönen Bildern.

Homepage: Rafael Lenz hat das Archiv aufgearbeitet. Er freut sich, wenn Berichte aus Zeitschriften geschickt werden, damit er sie aufschalten kann.

6. Wahlen

Alle zwei Jahre muss der Vorstand gewählt werden. Alle machen weiter und werden in corpore wiedergewählt. (Rafael Lenz wurde vor einem Jahr gewählt und muss deshalb nicht antreten.) Guido Messikommer wird als Rechnungsprüfer wiedergewählt (Ernst Feurer war letztes Jahr wiedergewählt worden.).

Bei den Experten pausiert Lutz Wittenberg. Adrian Schöni und Ruedi Egli wollen kürzer treten und werden punktuell zur Unterstützung der Experten eingesetzt.

7. Jahresprogramm

- Am 12. Mai 2018 findet der Expertentag in Bauma statt.
- Am 16. Juni 2018: Höck bei Ernst für die Experten, Vorstandsleute, Rechnungsprüfer als Dank für ihre unentgeltliche Arbeit.
- 29. Sept. 2018: Widderschau in den Meriangärten in Basel. Dort können wir mit vielen Besuchern rechnen. Es wäre schön, wenn auch viele Widder gezeigt würden. PSR offeriert einen Aperó.

8. Neues Herdebuchprogramm

Kurt Steiner ist pensioniert. Für sein selbst entwickeltes Programm konnte keine Nachfolge gefunden werden. PSR prüft das Programm von Qualitas, das auch für Grossvieh genutzt wird. Das wäre mit einmaligen Kosten von 7000-8000 Fr. verbunden und jährlichen Kosten von ca. 2000 Fr. pro Verein. Es gibt keine Abstimmung über dieses Programm, sondern eine Abstimmung darüber, dass der Vorstand berechtigt ist zu verhandeln. Diese Berechtigung wird einstimmig erteilt.

9. Anträge

Markus Amstutz hat sich Gedanken gemacht, ob der Name des VEB nicht auch auf Französisch übersetzt werden müsste, etwa „Association pour la conservation genetique du mouton grison“, abgekürzt AMG.

Dominique findet, das müsste ja dann logischerweise auch ins Logo, wodurch dieses ziemlich unlesbar würde. Sie schlägt vor, dass zuerst einmal Unterlagen, Geburtsmeldungen und Teile des Bulletins übersetzt werden. Guido findet, bei einer Namensänderung müsste man zwingend die Bündner und damit das Rätoromanische einbeziehen, da unsere Rasse ja ihre Wurzeln dort hat. Dani ergänzt, dass wir 75 aktive Züchter haben, davon 3 aus der Romandie. Wichtig sei es, die relevanten Dokumente zu übersetzen und den Namen vorläufig zu belassen.

10. Varia

- An der Agrimesse in Thun hatte der VEB einen Informationsstand zusammen mit den Engadiner Schäfelern. Adrian Schöni hatte drei Auen mit fünf Lämmern gebracht, die bei den Besuchern sehr gut ankamen.
- Wir wurden angefragt, ob wir Tiere ans Westschweizer Jodlerfest in Yverdon (29.6.-1.7.2018) bringen könnten. Markus oder einer der welschen Züchter könnte eine Tiergruppe bringen. So könnte man die Rasse auch in der Westschweiz etwas bekannter machen.
- Ernst war am 20. Januar an der Tagung von Schafe Schweiz. Das ist ein Branchenverein, der alle Schafrassen umfasst. Allerdings scheint viel Konfliktpotential vorhanden zu sein: Ernst wird weiterhin teilnehmen, aber nicht aufspringen.
- Christian Gazzarin, Zuchtbuchführer der Engadiner Schafe, arbeitet an einem Buchprojekt über heimische Schafrassen inkl. Rezepte.
- PSR Gütesiegel: Vom VEB sind noch nicht viele Züchter Gütesiegelinhaber. Ab diesem Jahr werden stichprobenmässige Kontrollen durch Bioinspecta gemacht. Nähere Information zum Gütesiegel bekommt man auf der PSR Website oder bei Ernst.
- Elwira fragt, ob man ev. auch an einem Sonntag die GV machen könnte. Samstag mit so schönem Wetter laden doch zum Arbeiten ein. Die Mehrheit der Anwesenden sind jedoch für Samstag. Aber man könnte die GV auch früher im Jahr machen.

Ernst Oertle schliesst die Versammlung um 11.30 Uhr.

Nach dem reichhaltigen und feinen Essen mit Schafwürsten und Hamburgern erfahren wir Interessantes zu den Shropshire Schafen und sehen die Bordercollies von Arnold in Aktion.

Für das Protokoll

Der Präsident

Ursula Glauser

Ernst Oertle

